



Weihnachten zuhause feiern

für Heiligabend oder die Weihnachtsfeiertage – Bitte sechs Teelichter für das Fürbittgebet bereithalten!

ERÖFFNUNG + ANRUFUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir feiern Weihnachten! Da, wo wir jetzt sind, feiern wir: Christus ist geboren.

So, wie wir sind, feiern wir: Christus ist geboren. Unser Retter ist da!

Zusammen mit allen Christen in der ganzen Welt, an allen nur denkbaren Orten, feiern wir Weihnachten. Gott ist zu uns gekommen; dahin, wo wir gerade sind.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. *Jesaja 9,5*

Psalm zum Christfest

Singet dem HERRN ein neues Lied;
singet dem HERRN, alle Welt!

Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Ihr Völker, bringet dar dem HERRN,
bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!

Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

Betet an den HERRN in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. Er hat den Erdkreis gegründet,
dass er nicht wankt. Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;

das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; jauchzen sollen alle Bäume im Walde
vor dem HERRN;
denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit. *Psalm 96,1-3.7-13*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Gebet

Ewiger Gott,
wir finden dich in deinem Sohn,
einem Kind, zart und verwundbar.
In ihm leuchtet deine Liebe auf,
strahlend, ein nie verlöschendes Licht,
deine Liebe, die von Anfang an war
und uns nicht verloren gibt in Ewigkeit. Amen.

VERKÜNDIGUNG + BEKENNTNIS

Lesungen aus dem Alten Testament

Jesaja 9, Verse 1+5+6:

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein
großes Licht, und über denen, die da wohnen
im finstern Lande, scheint es hell.
Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist
uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf
seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat,

Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf
dass seine Herrschaft groß werde und des
Friedens kein Ende auf dem Thron Davids
und in seinem Königreich, dass er's stärke
und stütze durch Recht und Gerechtigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.

Jesaja 11, Verse 1+2

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem
Stamm Isaïs und ein Zweig aus seiner Wurzel
Frucht bringen.

Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der
Geist der Weisheit und des Verstandes, der
Geist des Rates und der Stärke, der Geist der
Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

Lied: „Es ist ein Ros entsprungen“



1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart,
wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art
und hat ein Blüm-lein bracht mit-ten im kal-ten Win-ter
wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Blümlein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, / hat uns gebracht alleine / Marie,
die reine Magd; / aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren, / welches uns selig
macht.

Lesung aus den Evangelien

Lukas 2, Verse 1-20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Predigt

Liebe Gemeinde zuhause!



Dieses Bild von der Krippe rührt mich an. Ich habe es vor vielen Jahren einmal gefunden und in diesem Jahr wieder hervorgeholt. Es ist ein kleines Bild. Alles an ihm ist klein: Die Menschen, die Tiere, sie wirken auf mich deshalb so klein, weil sie alle die Augen niederschlagen und den Kopf senken und die Hände falten.

Selbst der Stern ist zwar sehr lang, aber er wirkt trotzdem klein auf mich. Er ist so kindlich gezeichnet; das ist es wohl! Vier Tiere und fünf Menschen, dazu das Kind in der Krippe – sie passen alle unter den Stern und so ist das rechteckige Bild komplett ausgefüllt. Alles da, nichts fehlt, das sehe ich da.

Es tut mir gut, dieses Bild anzusehen. Vielleicht geht es Ihnen auch so? Mir ist, als ob die Zeit hier einfach stillsteht.

„... aus Gottes ew'gem Rat, hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht“, so heißt es im Lied über Maria. Das Kind macht uns selig. Hier begreife ich, was das heißt: selig.



Da ist alles gut. Nicht, weil nichts schlecht ist. Sondern: Es ist gut. So wie man sagt: „Jetzt ist mal gut! Hört auf mit dem Streiten.“ Oder: „Lass gut sein. Morgen ist auch noch ein Tag.“

Es ist gut jetzt, hier an der Krippe unter dem Stern. Für diesen Moment. In dieser Nacht. Die Zeit steht still. Wir sind selig. Das Kind macht uns selig. Es holt uns aus Raum und Zeit. Das Christkind, Jesus Christus, holt uns heraus: Heraus aus Lärm und Geschäftigkeit – heraus aus Einsamkeit und Trübsal – heraus aus Sorge und Unruhe – heraus aus Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit.

So sind wir selig. Nicht einfach glücklich, nicht einfach fröhlich – selig sind wir. Weil für einen Moment lang, eine Nacht lang, nichts fehlt. Wir sind da und Gott ist da. Alles, was klein ist in uns, ist nun gerade genau richtig. Unser kleiner Glaube, unsere kleine Hoffnung, unsere kleine Freude: genau richtig hier an Krippe.

Christus ist geboren: Unser Retter ist da! Ehre sei Gott in der Höhe!

Amen.

Lied: „O du fröhliche“



1. O du fröh-li-che, o du se-li-ge, gna-den-brin-gen-de Weih-
 2. O du fröh-li-che, o du se-li-ge, gna-den-brin-gen-de Weih-
 3. O du fröh-li-che, o du se-li-ge, gna-den-brin-gen-de Weih-

1.nachts-zeit! Welt ging ver-lo-ren, Christ ist ge-bo-ren:
 2.nachts-zeit! Christ ist er-schie-nen, uns zu ver-süh-nen:
 3.nachts-zeit! Himm-li-sche Hee-re jauch-zen dir Eh-re:

1.Freu-e, freu-e dich, o Chri-sten-heit!
 2.Freu-e, freu-e dich, o Chri-sten-heit!
 3.Freu-e, freu-e dich, o Chri-sten-heit!

SENDUNG + SEGEN

Fürbittgebet und Vaterunser

Christus ist geboren.
 Wir zünden ein Licht an und bitten:
 für die Kinder und Jugendlichen überall in der Welt,
 dass sie ihre kleinen und großen Hoffnungen nicht verlieren,
 dass sie in diese Welt hineinwachsen können
 und darin Wärme und Geborgenheit finden.

Licht anzünden – Stille – Wir rufen: Erhöre uns, Gott!

Christus ist geboren.
 Wir zünden ein Licht an und bitten:
 für Eheleute, Familien und andere Lebensgemeinschaften,
 dass sie Freundlichkeit und Offenheit ausstrahlen,
 dass sie ihre Konflikte bewältigen mit Vergebung und Liebe,
 Wege zueinander und miteinander finden
 und lernen, Enttäuschungen zu verkraften.

Licht anzünden – Stille – Wir rufen: Erhöre uns, Gott!

Christus ist geboren.
 Wir zünden ein Licht an und bitten:
 für alle, die um ihres Glaubens,
 um der Wahrheit und der Gerechtigkeit willen
 verfolgt werden und leiden müssen,
 dass sie ihre Hoffnung nicht verlieren auf Gottes Welt,
 in der Gerechtigkeit wohnt.

Licht anzünden – Stille – Wir rufen: Erhöre uns, Gott!

Christus ist geboren.
Wir zünden ein Licht an und bitten:
für die Menschen in Gefängnissen und Straflagern,
die Schuldigen und Unschuldigen,
dass sie sich nicht aufgeben fühlen und verzweifeln,
dass sie Menschen begegnen,
die zu ihnen stehen und sie aufrichten.

Licht anzünden – Stille – Wir rufen: Erhöre uns, Gott!

Christus ist geboren.
Wir zünden ein Licht an und bitten:
für die Einsamen und Alten,
dass sie Menschen finden, die sich ihnen zuwenden,
dass sie die Mauern des Alleinseins überwinden.

Licht anzünden – Stille – Wir rufen: Erhöre uns, Gott!

Christus ist geboren.
Wir zünden ein Licht an und bitten:
für die Kranken und für die Sterbenden,
dass sie nicht allein gelassen werden,
sondern menschliche Wärme und Nähe spüren,
dass sie aus Gottes Beistand Hoffnung schöpfen
und sich bei ihm geborgen wissen – jetzt und in Ewigkeit.

Licht anzünden – Stille – Wir rufen: Erhöre uns, Gott!

Dein Kommen, Gott, bringt der Welt Hoffnung.
Umgib uns mit deinem Licht,
damit wir Licht werden für andere,
leuchtend und wärmend.

Ehre sei dir, Gott, in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen deines Wohlgefallens.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name ...

Segen

**Es segne und behüte uns und alle unsere Lieben, der allmächtige
und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.**

*Frohe und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Susanne Sahlmann*

*Diesen Gottesdienst für zuhause finden Sie auch zum Download auf www.stammbach-evangelisch.de.
Die Marienkirche in Stammbach ist in der Weihnachtszeit vom 25.12. bis 10.1. tagsüber 9-18 Uhr
geöffnet und lädt zum Verweilen an der Krippe und den erleuchteten Christbäumen ein.*